

THOMAS BRUDERMANN

KLIMASCHUTZ NEIN, DANKE?

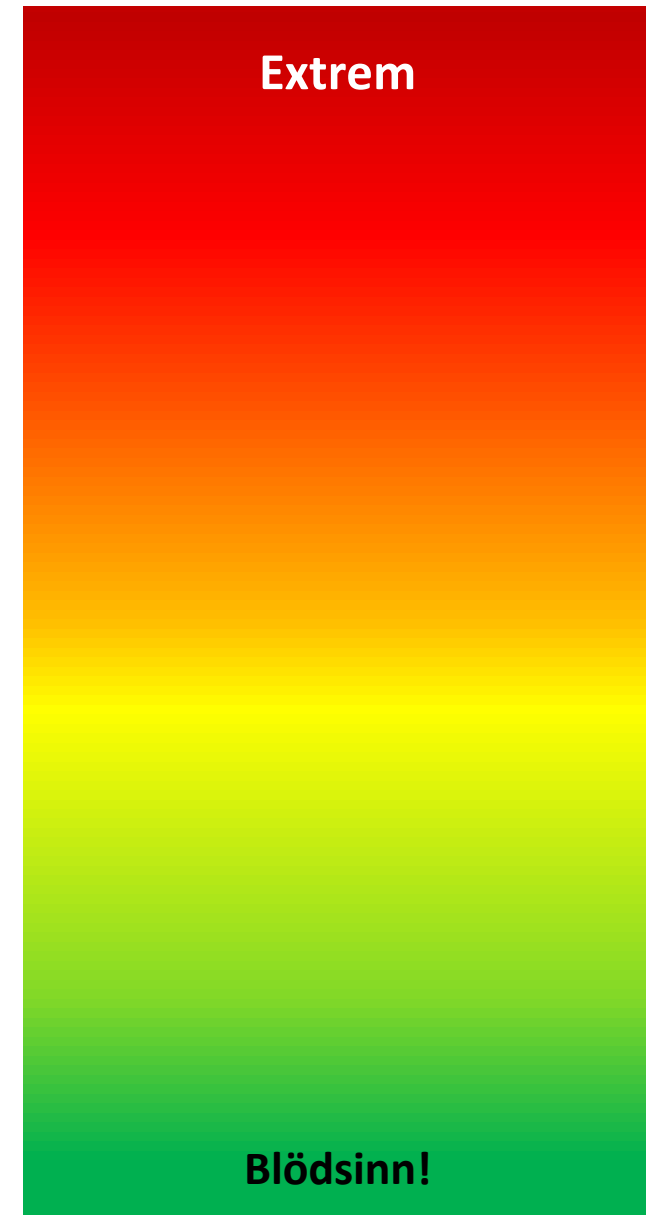
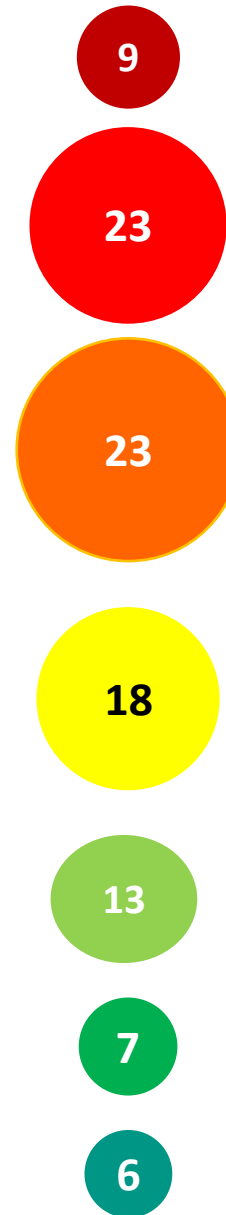
Über den Umgang mit
Klimaausreden





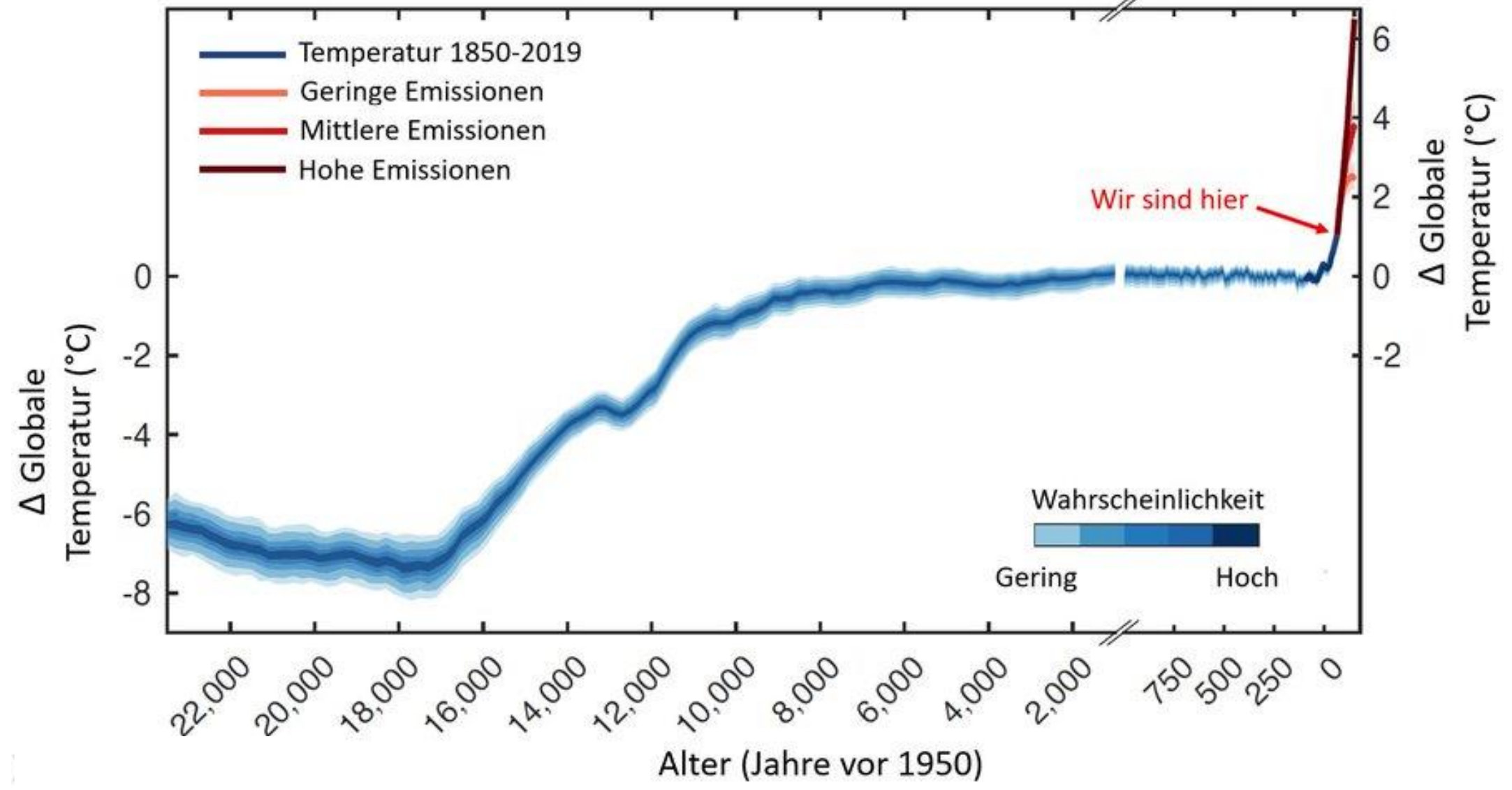
Wie besorgt sind Sie bezüglich des Klimawandels?

Österreich, September 2023

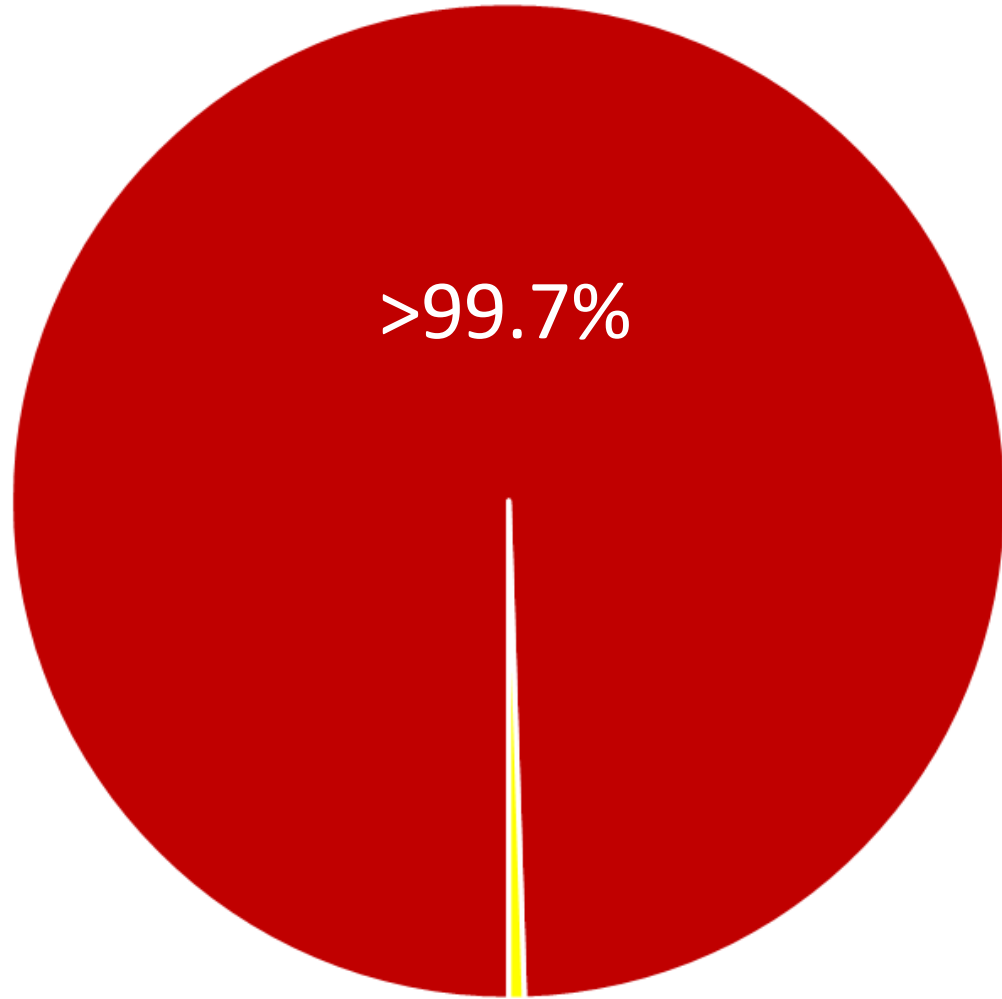


Kalenderjahr
1200 1500 1800 2100

Quelle: Osman et al., Nature 2021







**ENVIRONMENTAL RESEARCH
LETTERS**

LETTER • **OPEN ACCESS**

**Greater than 99% consensus on human caused climate
change in the peer-reviewed scientific literature**

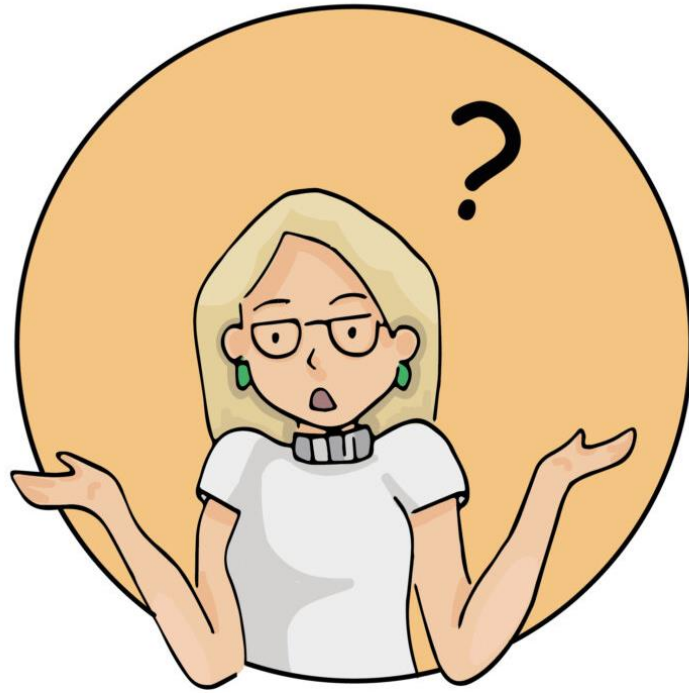
Mark Lynas^{4,1}, Benjamin Z Houlton² and Simon Perry³

Published 19 October 2021 • © 2021 The Author(s). Published by IOP Publishing Ltd

[Environmental Research Letters, Volume 16, Number 11](#)

Citation Mark Lynas *et al* 2021 *Environ. Res. Lett.* **16** 114005

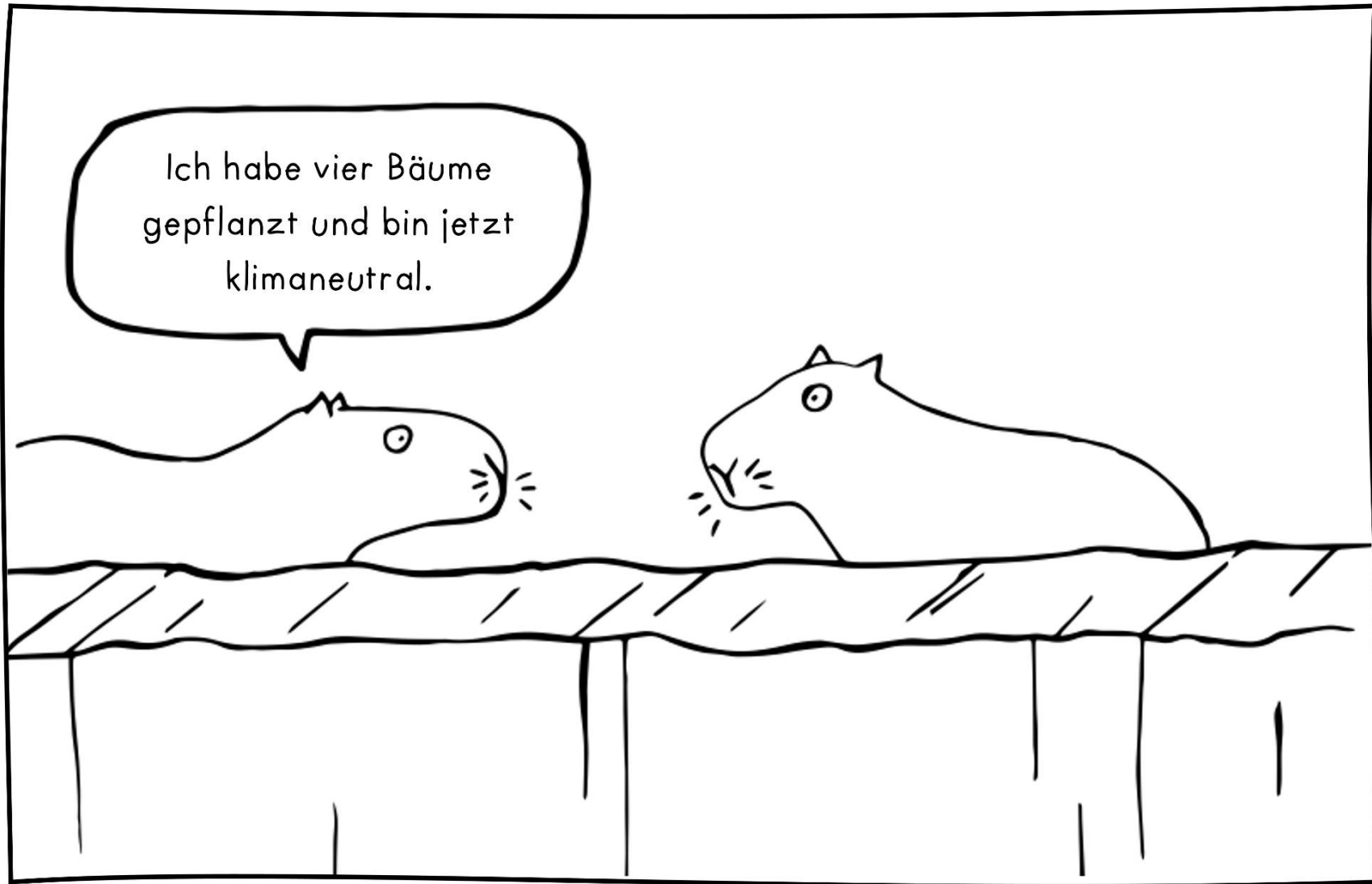




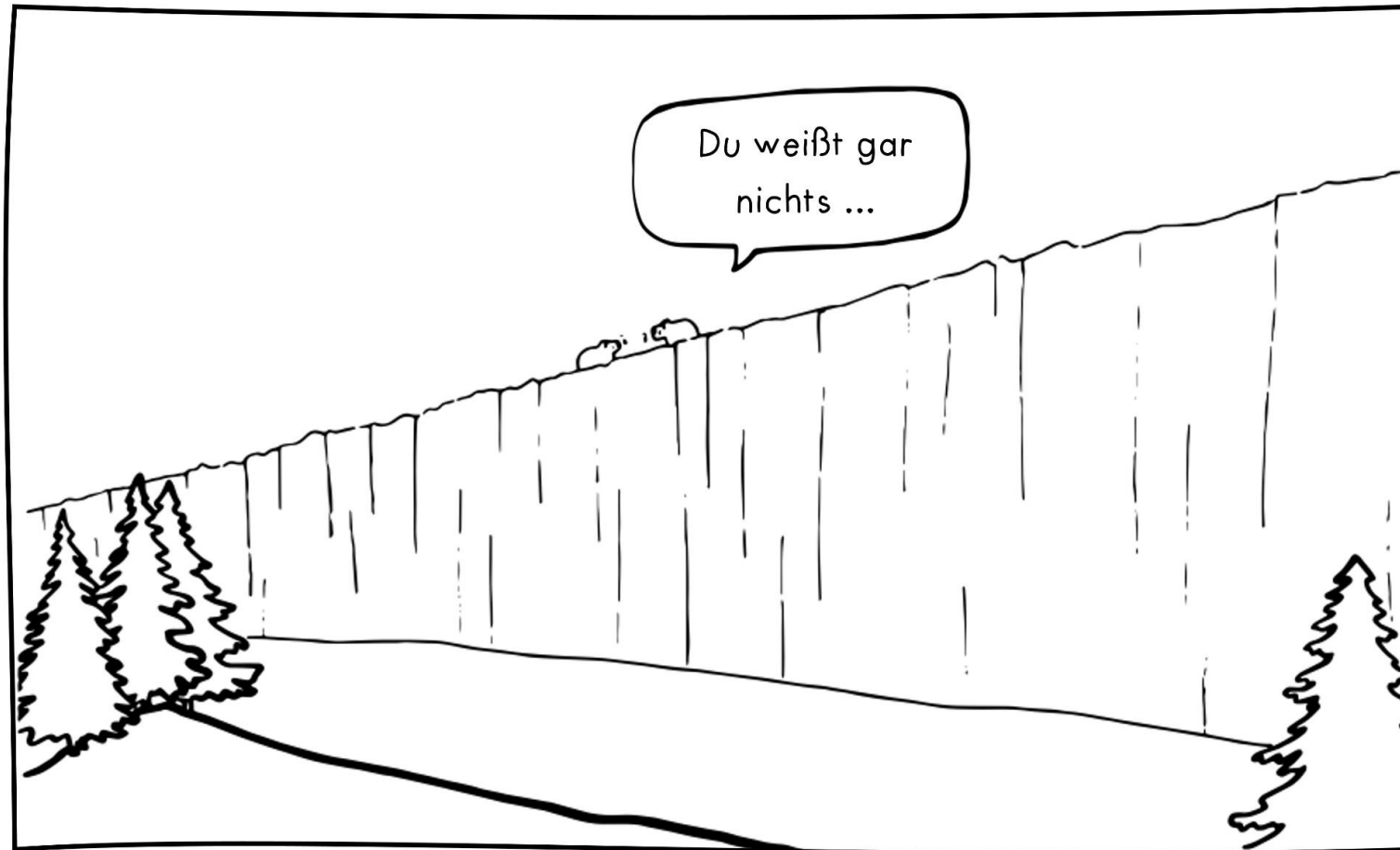


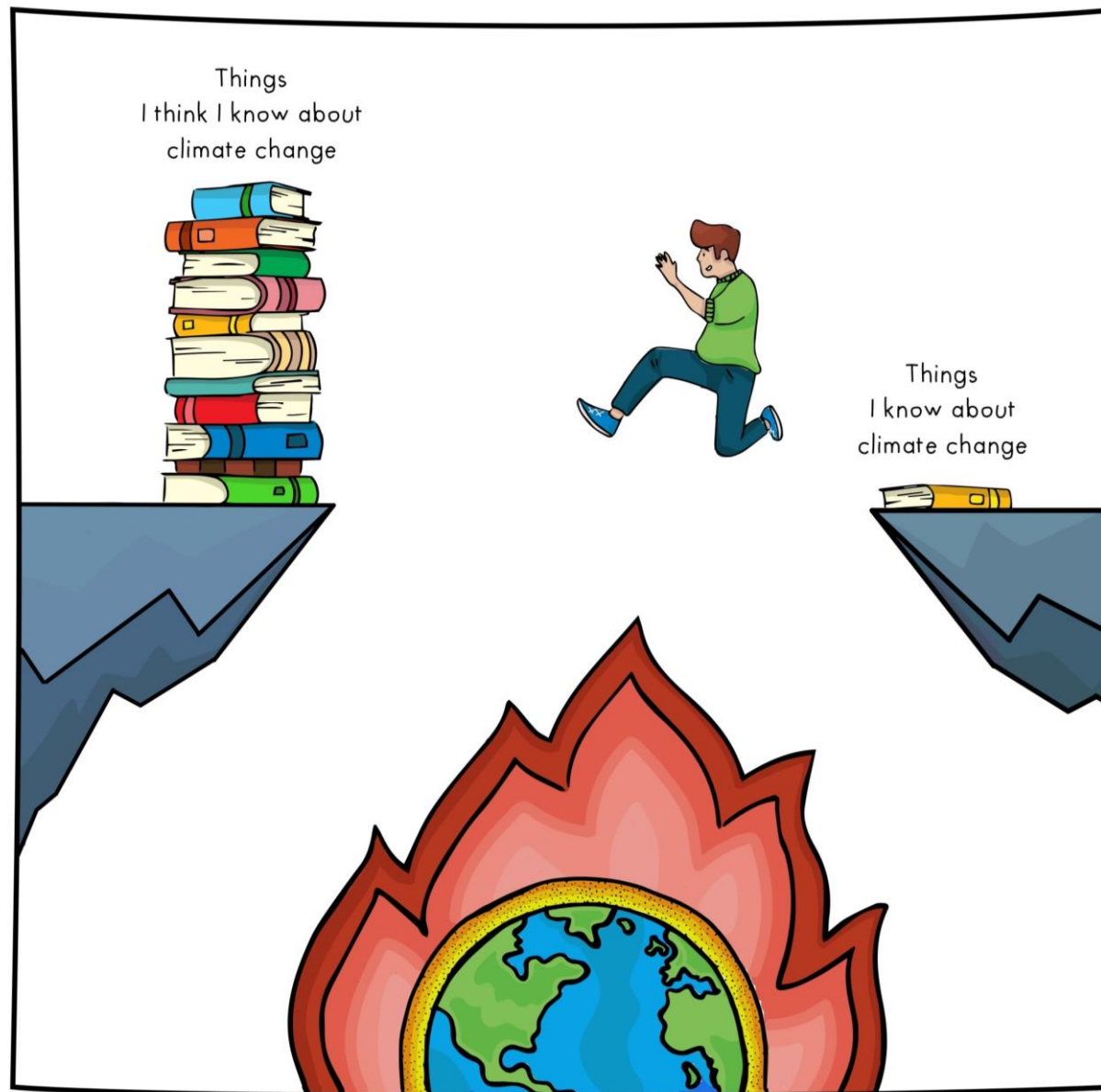
„Wo anders“
„In der Zukunft“
„Jemand anders“





Kosmetische Eingriffe machen Gemeinden nicht „klimafit“.

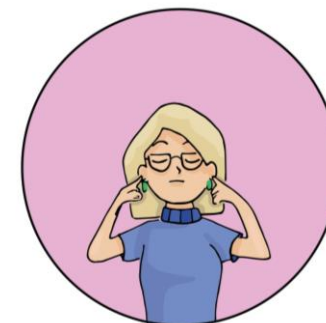




Overconfidence in lay climate change knowledge -- Annechien Dirkje Hoeben -- www.Klimapsychologie.com -- CC-BY-NC-ND.



WAS STECKT HINTER DEN KLIMASCHUTZAUSREDEN?



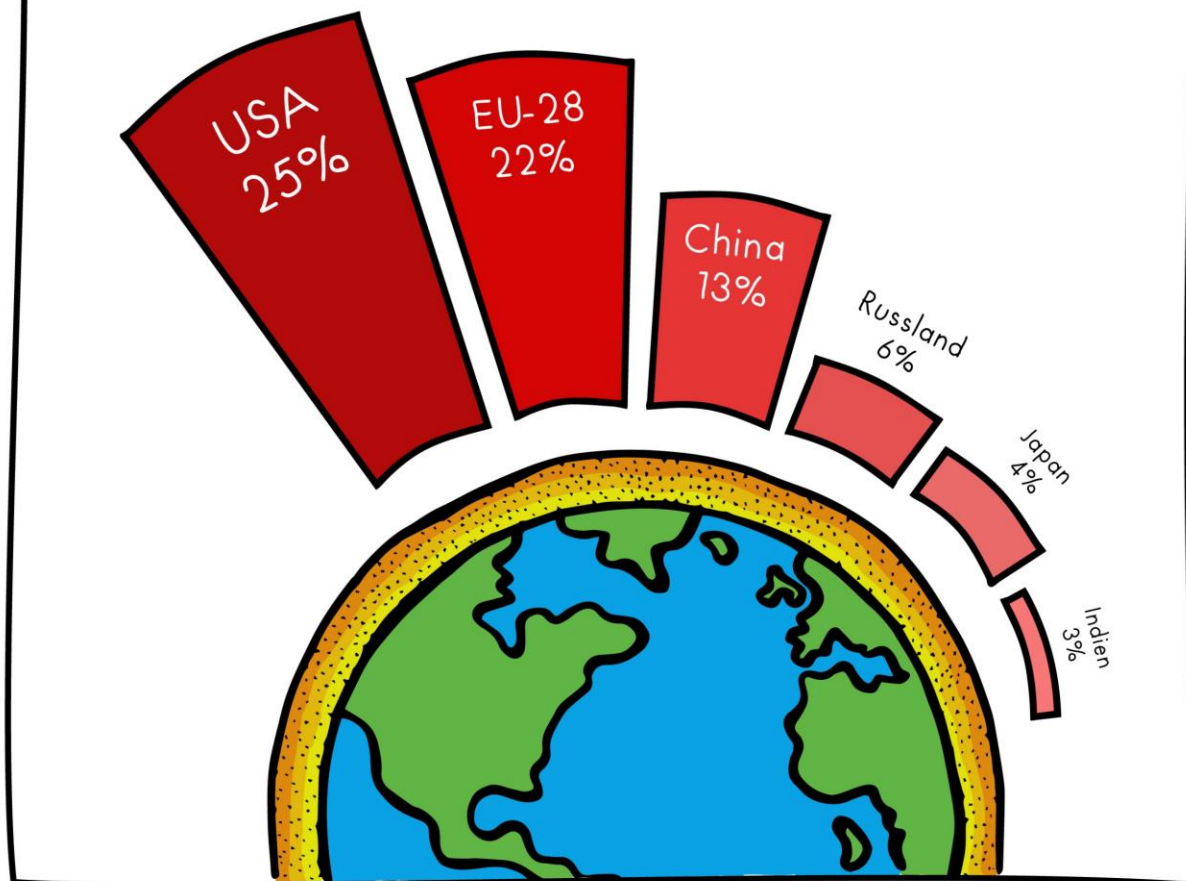
Aber-Hans





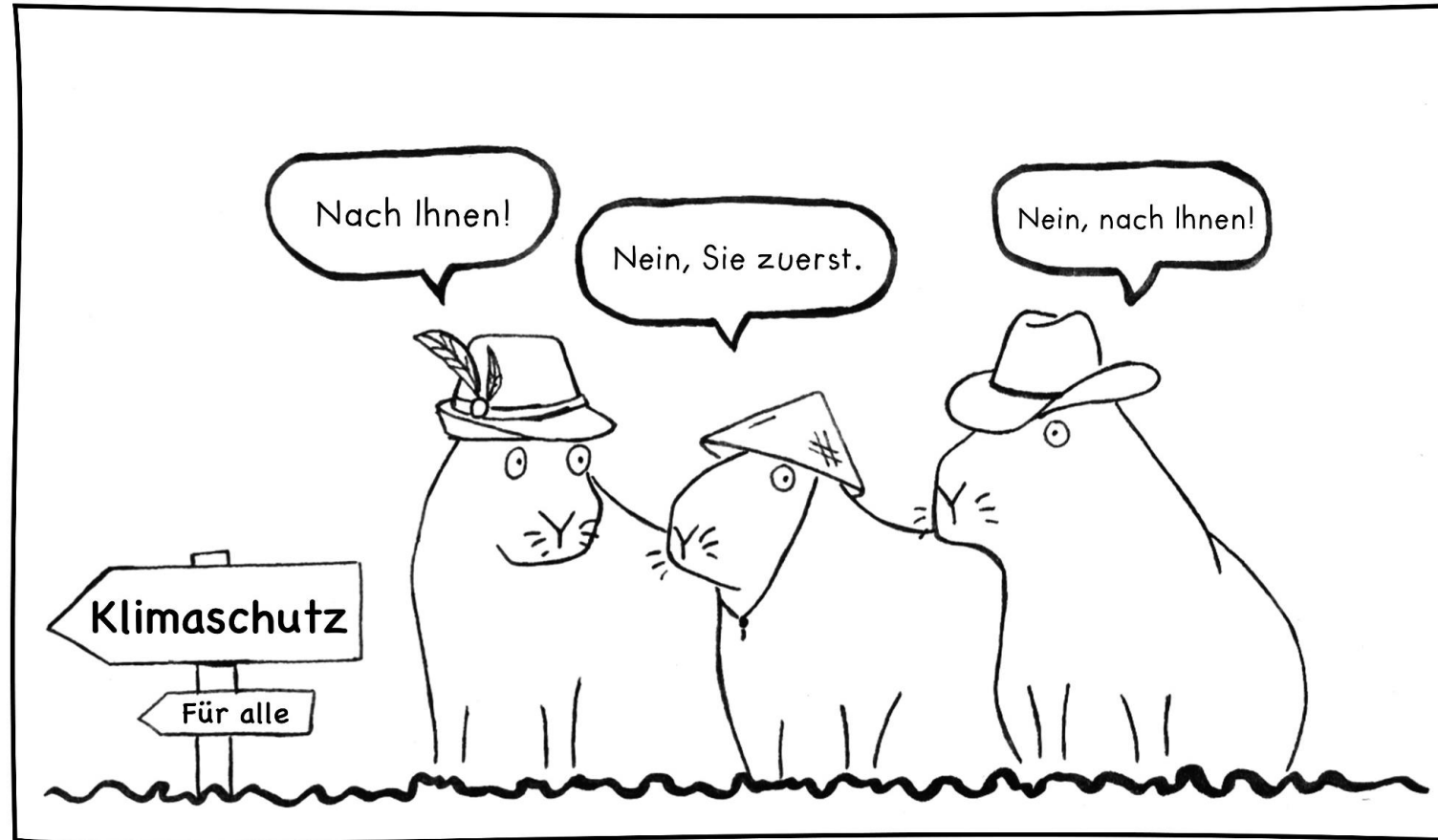
“ *Aber in China!* ”

Wer hat wie viel CO₂ emittiert?



Historische Emissionen 1751-2017 – Daten (produktionsbasiert) von ourworldindata.org
T Brudermann & A Hoeben – Die Kunst der Ausrede (Oekom Verlag) – CC-BY-ND.

„Das Problem sind die anderen [Menschen/Länder]“





Technologie-Hans

*“ E-Fuels! Wasserstoff!
Neue Technologien! ”*



Technologie-Hans

Wer zahlt für Klimaschäden?

Auf dem Klimagipfel wird um Entschädigungen für die Folgen der Erderhitzung gerungen. Nach zähen Verhandlungen zeigt sich die EU kompromissbereit – und fordert im Gegenzug stärkere Maßnahmen beim Klimaschutz.

Alicia Prager aus Sharm el-Sheikh

Ist China eine Supermacht oder ein Entwicklungsland? In den Verhandlungen auf der Weltklimakonferenz sorgt diese Frage für Zwist. Die Antwort entscheidet, ob China bei einem neuen Fonds mitzahlen muss, welcher Entwicklungsländer für die Klimaschäden und -verluste entschädigen soll, die sie selbst kaum verursacht haben.

China selbst forderte den neuen Fonds zusammen mit den G77, einer Koalition von mittlerweile 134 Entwicklungsstaaten, die allerdings eine recht heterogene Gruppe sind. Vortreten sind dort sowohl China und Saudi-Arabien – als auch Vanuatu und Pakistan.

Auch laut der UN-Klimarahmenkonvention aus dem Jahr 1992 gilt China als Entwicklungsland – obwohl es im vergangenen Jahr mehr als ein Drittel der globalen Treibhausgase ausgestoßen hat. Seit dem Pariser Klimaabkommen aus dem Jahr 2015 spielt die Aufteilung in entwickelte und Entwicklungsstaaten jedoch eine untergeordnete Rolle: Laut dem Vertrag müssen alle Länder ihre Emissionen reduzieren und entsprechende Pläne bei der Uno einreichen.

„Mit dem Pariser Klimaabkommen haben wir die Dichotomie überwunden. Die Grenzen zwischen entwickelten und Entwicklungs-

Finanzquellen“ herangezogen werde. Letzteres heißt, dass sich der Fonds nicht nur aus Staatskassen speisen soll, sondern auch privates Kapital mobilisiert wird.

Dabei bleiben viele Fragen offen. Allen voran: Wer ist besonders verwundbar – und wer zahlt? Aus Sicht der EU müssen sich auch China und Saudi-Arabien beteiligen. Die Diskussion dazu wird in Sharm el-Sheikh keinen Abschluss finden –

der Prozess wird sich wohl über mehrere Jahre ziehen.

Das befürchten auch viele jener Staaten, die schnelles Geld fordern. „Entwickelte Länder versprechen ambitionierte Ziele und hohe Geldsummen, aber haben ihre Ansagen bislang nicht erfüllt“, kritisierte ein Vertreter Boliviens in Richtung der vielen Lücken in der Klimafinanzierung. „Entwickelte Länder reden viel, aber tun in der Praxis wenig.“

Der Vorschlag, der nun auf dem Tisch liegt, soll für neue Dynamik sorgen. Nicht nur beim Thema der Klimaschäden und -verluste, sondern auch beim anderen Kernthema der Verhandlungen: der Vermeidung von Emissionen. So forderte der Vizepräsident der EU-Kommission, Frans Timmermans: „Wenn der Vorschlag der EU zu dem Fonds angenommen wird, dann nur im Paket mit ernsthaften Plänen zum Kli-

maschutz.“ Es sei das letzte Angebot Europas, das in den Verhandlungen auf ein klares Bekenntnis zum 1,5-Grad-Limit drängt. Außerdem will es erreichen, dass der Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen in der Abschlusserklärung festgelegt wird. Im vergangenen Jahr einigten sich die Staaten auf den Ausstieg aus der Kohle – ob jetzt auch Öl und Gas angenommen wird, dann nur im Paket mit ernsthaften Plänen zum Kli-

329 Milliarden

Dollar betragen die Schäden, die die Erderhitzung allein 2021 verursachte.

ändern lassen sich nicht mehr klar ziehen“, erklärt Klimaschutzministerin Leonore Gewessler den Spin der EU. Der Block tritt auf der Weltklimakonferenz zusammen auf. „Bei dieser Konferenz fallen wir zurück in die Welt von 1992“, meint Gewessler. Die Ausgangslagen der diversen Staaten seien selbstverständlich verschieden, räumt sie ein – ebenso wie die Möglichkeiten, die die unterschiedlichen Staaten haben, um mit Klimaschäden fertig zu werden. „Aber eine Verantwortung für den Erhalt des Planeten haben wir alle.“

Kompromiss zu Fonds

Hinter dem Argument steht auch: Die EU will verhindern, dass sie größtenteils selbst für die enormen Summen aufkommen muss, die die Folgen der Erderhitzung verursachen. Die Diskussion dazu sorgte während der zwei Wochen der Weltklimakonferenz für Frust. Der UN-Generalsekretär António Guterres sprach am Donnerstag gar von einem „Vertrauensbruch zwischen Norden und Süden“ und mahnte: Es bleibe keine Zeit, um mit dem Finger auf andere zu zeigen.

Tatsächlich gelang wenig später eine Annäherung. So erklärte sich die EU bereit, dem neuen Fonds für Klimaschäden zuzustimmen – allerdings nur dann, wenn sich dieser dezidiert an die „verwundbarsten

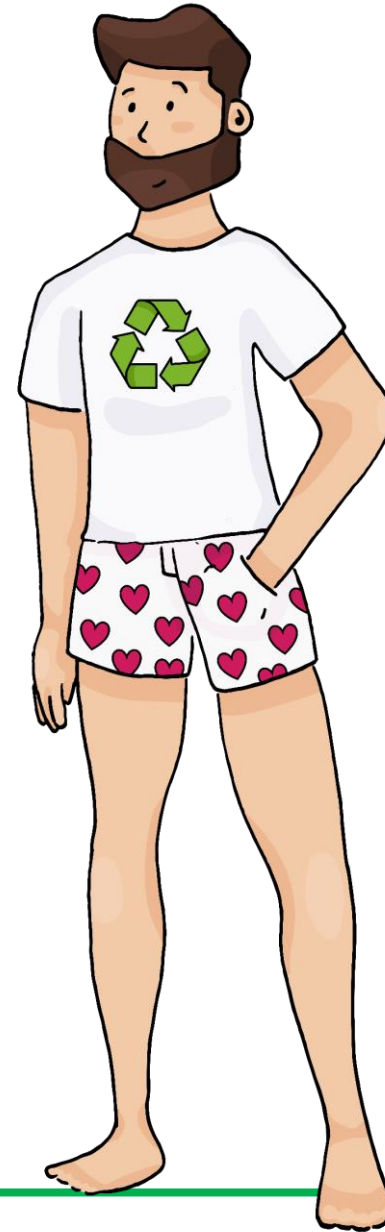
READY FOR TAKE-OFF: IN EINE KLIMAFREUNDLICHE ZUKUNFT.

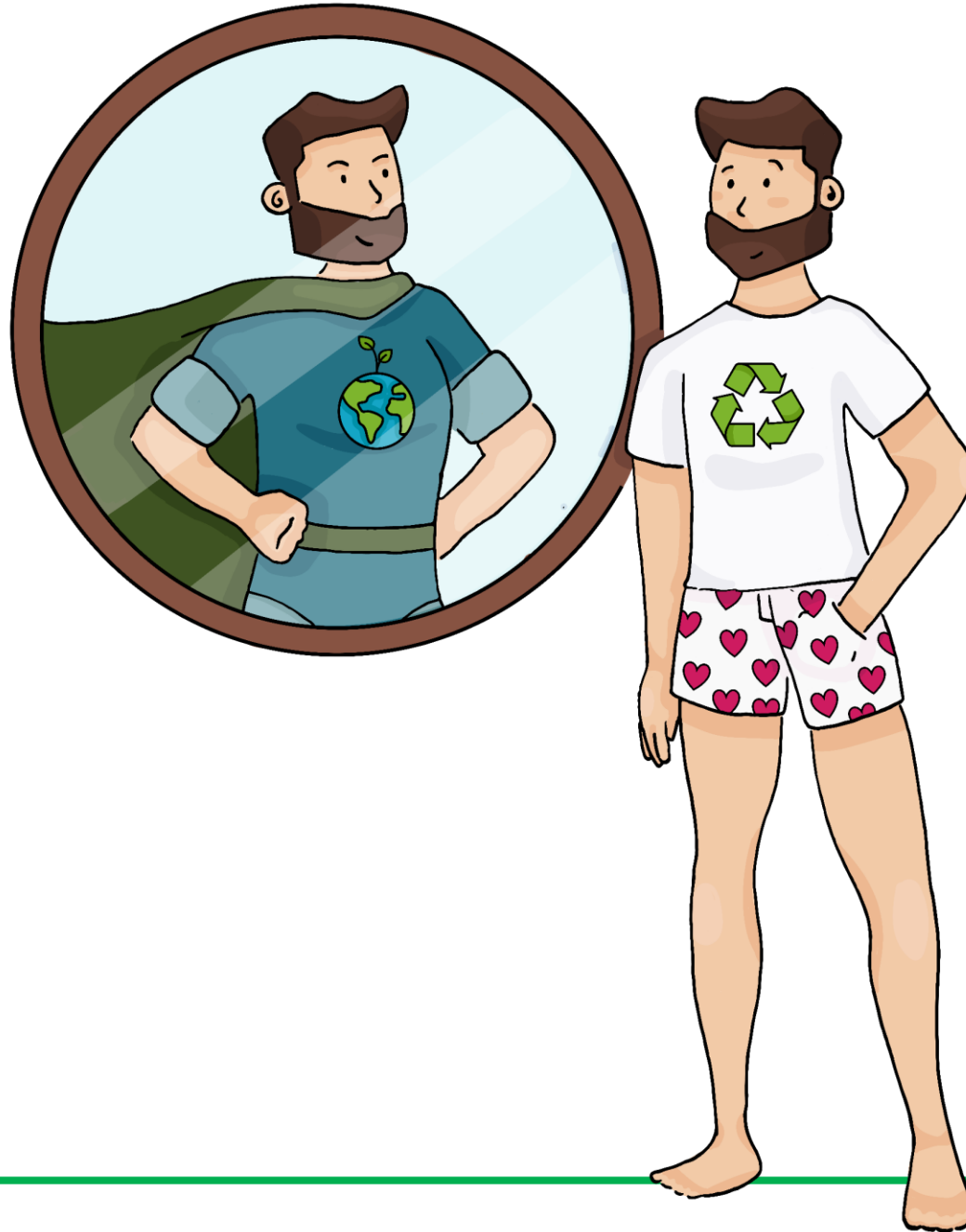
Wir machen den nächsten Schritt.

Die OMV ist nicht nur eine verlässliche Partnerin in der österreichischen Energieversorgung. Sie treibt auch den Wandel in eine nachhaltige Zukunft voran. Zum Beispiel mit dem innovativen Kerosinprodukt Sustainable Aviation Fuel (SAF), welches durch die Mitverarbeitung von regionalem Altspeiseöl zu einer Einsparung von mehr als 80% CO₂ beiträgt.

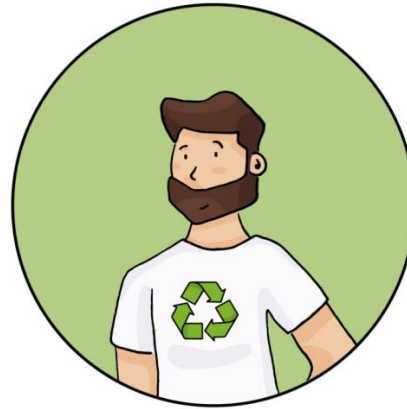
Erfahren Sie mehr dazu auf: [omv.com](https://www.omv.com)

Aus: Der Standard





Öko-Hans



Öko-Hans

“ *Ich bin umweltfreundlich* ”



Kein Einwegplastik

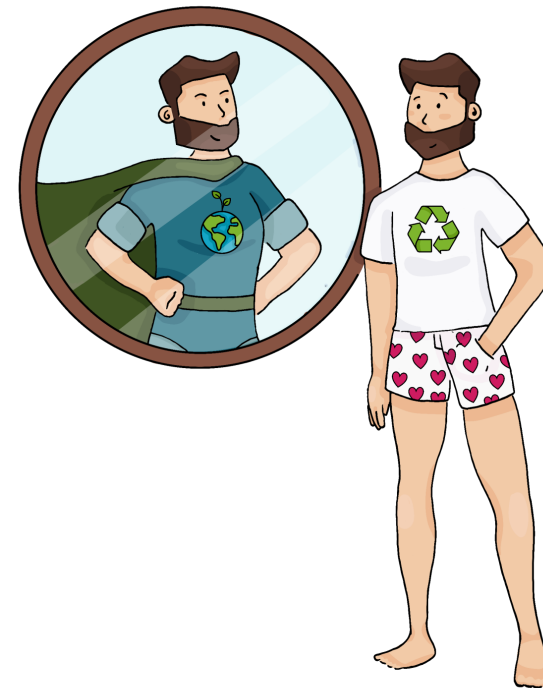
Keine
Klimaanlage
Weniger heizen

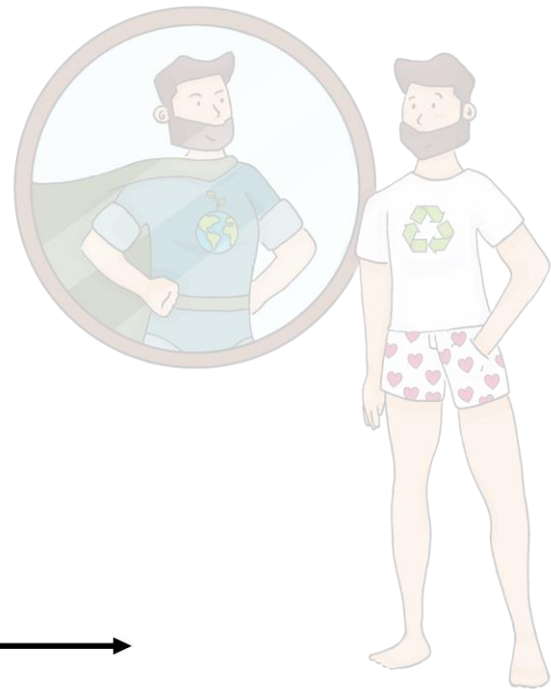
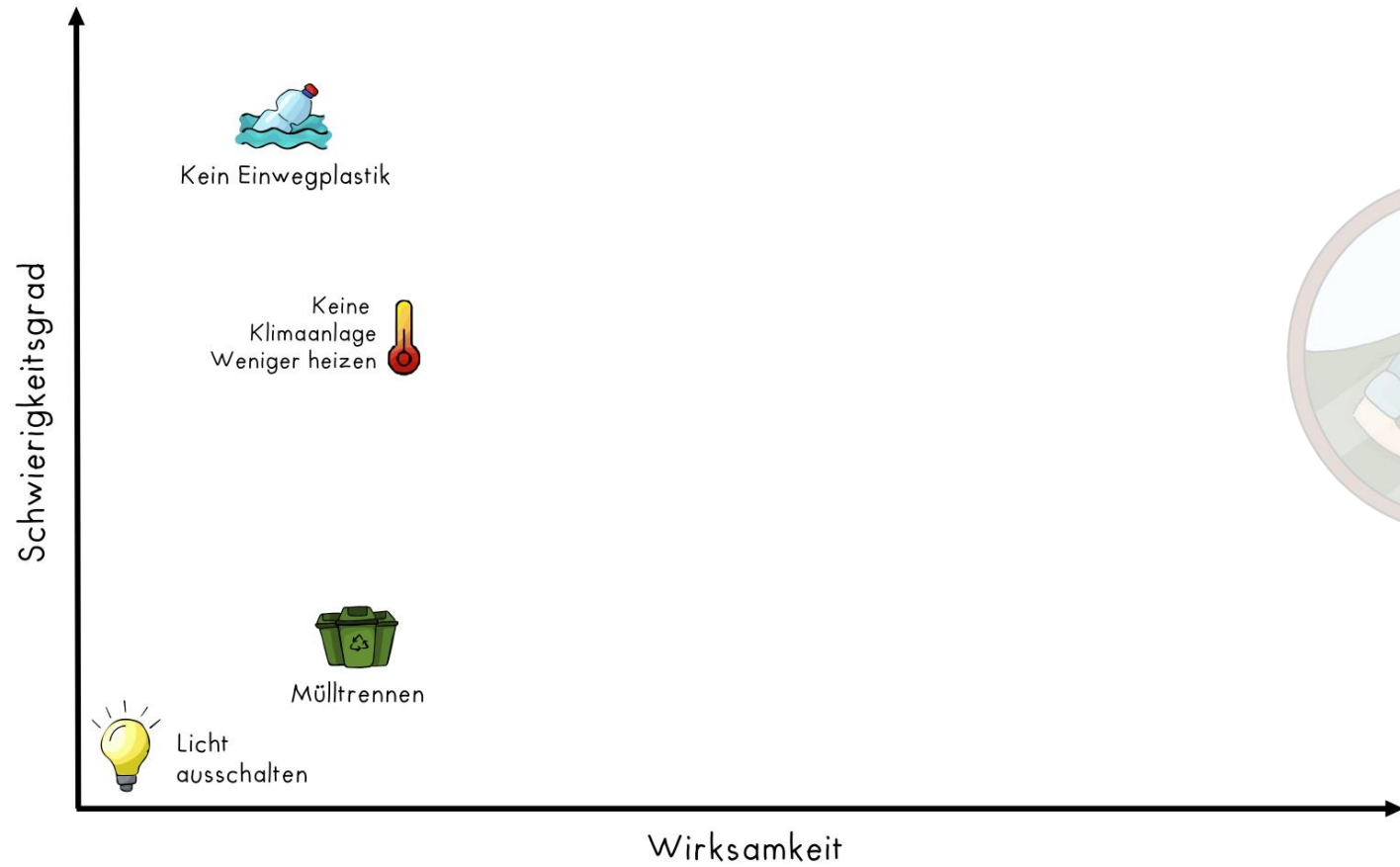


Mülltrennen

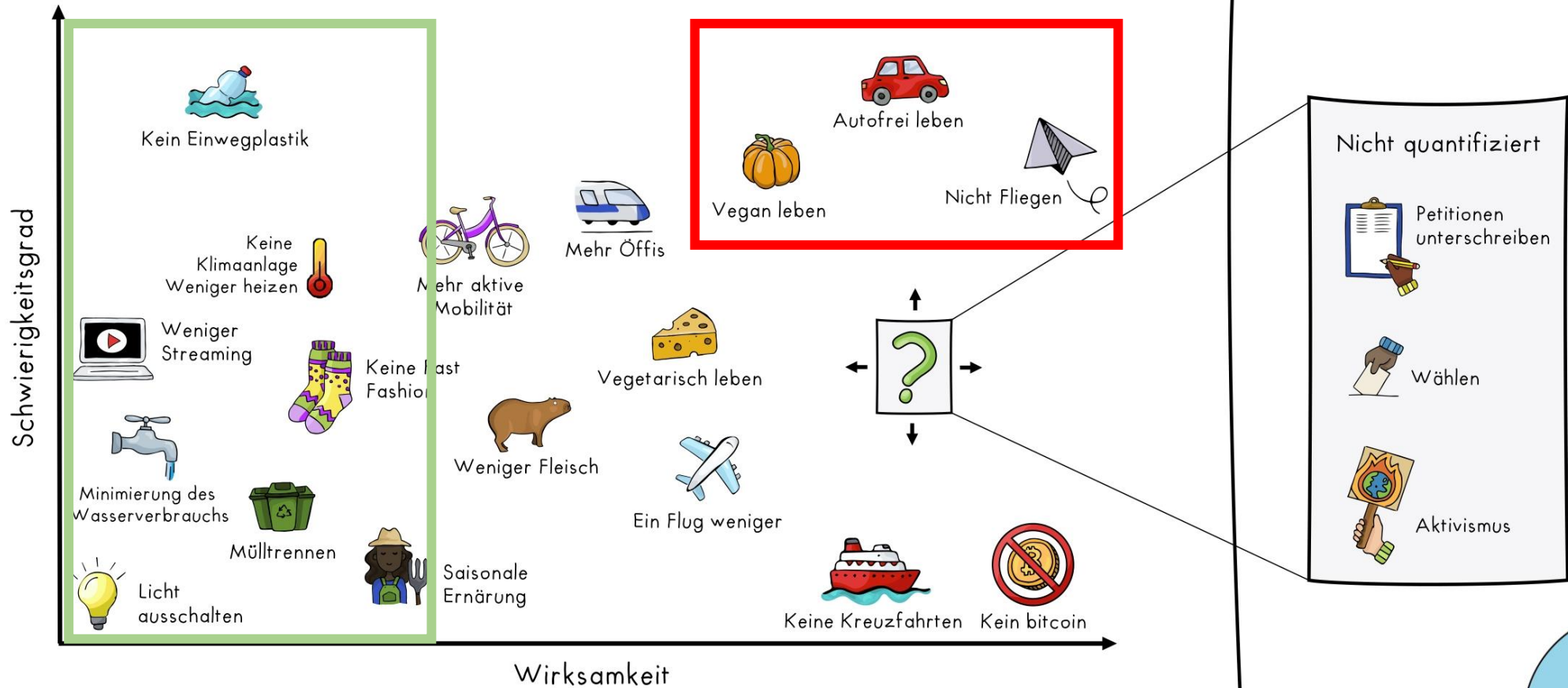


Licht
ausschalten





Schwierigkeitsgrad und Klimawirksamkeit von Alltagsentscheidungen



Schwierigkeitsgrad und Klimawirksamkeit von Alltagsentscheidungen – T Brudermann & A Hoeben – Die Kunst der Ausrede (Oekom Verlag) – CC-BY-ND.

Hinweis: Schwierigkeitsgrade sind subjektiv und kontextabhängig. Die Wirksamkeit wurde grob dargestellt.



Gewohnheits-Hanna

Moralisches Lizenzieren

"Fliegen ist OK, ich spare ja schon Energie,
recycle meinen Müll, usw. ..."



Recyclen



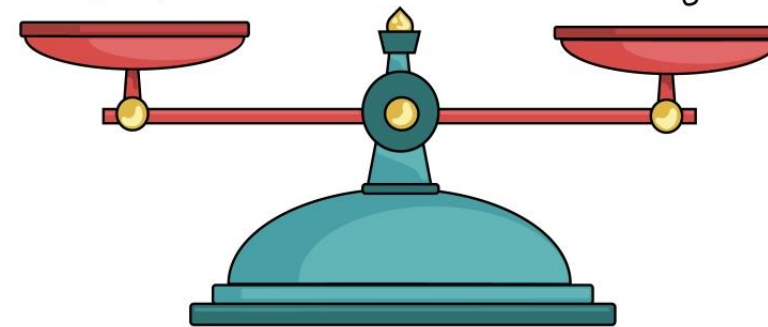
Weniger Plastik



Energiesparen

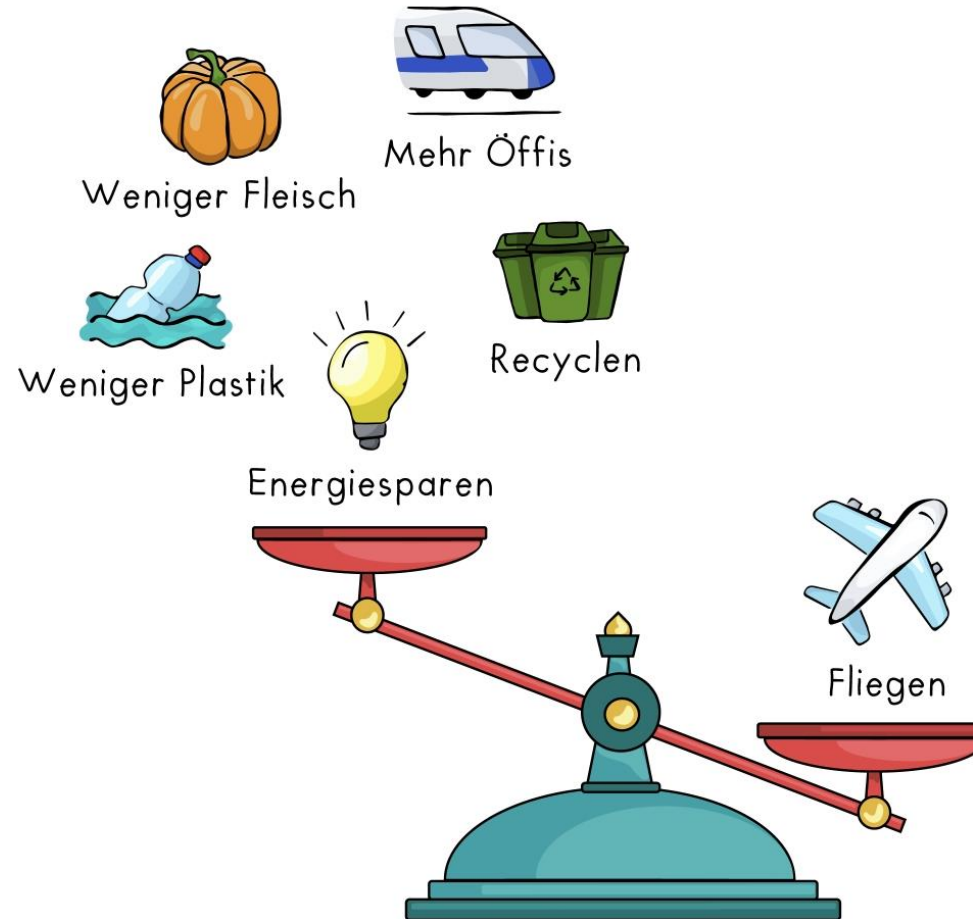


Fliegen



Realität

Kleine Taten können klimaschädlichen Entscheidungen nicht aufwiegen.



Moralisches Lizenzieren klimaschädlicher Entscheidungen vs. Realität - A Hoeben & T Brudermann - klimapsychologie.com - CC-BY-ND.

Wieviel ist eine Tonne CO₂-Äquivalent?

- ... Direktflug hin und retour Graz – Lissabon, pro Person
- ... ca. 4.000 km Autofahrt (durchschnittlicher Verbrennungsmotor)
- ... ca. 10.000 km Elektroautofahrt (mit erneuerbarem Strom)
- ... vier bis sieben Jahre moderater Rindfleischkonsum (ca. 1 kg pro Monat)
 - Alternativ kann man auch 40-85 kg Rindfleisch auf einmal verzehren.
- ... fünf bis sieben Jahre durchschnittlicher Käsekonsum (130-170 kg)
- ... drei bis vier Tage auf einem Kreuzfahrtschiff
- ... weniger als eine Handvoll Transfers mit der Kryptowährung Bitcoin

Wieviel Strom pro Tonne CO₂-Äquivalent

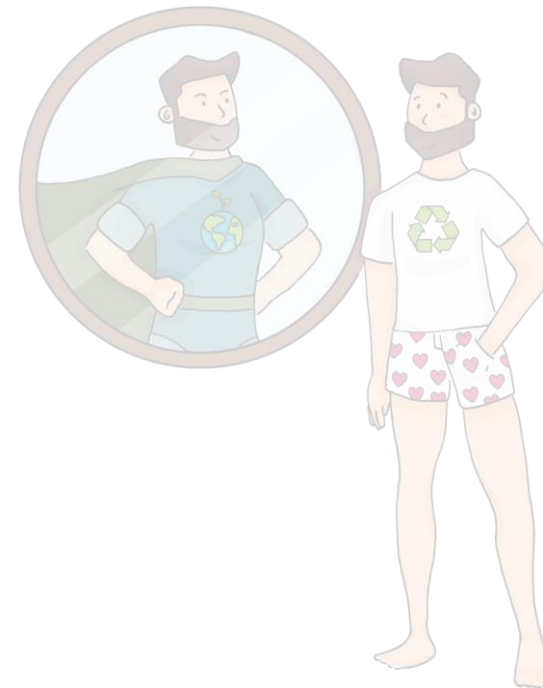
(Alle Werte auf Basis von Medianen, Zahlen von

https://www.ipcc.ch/site/assets/uploads/2018/02/ipcc_wg3_ar5_annex-iii.pdf)

- 1.200 KWh Kohlestrom
- 2.040 KWh Strom aus Erdgas (Flüssiggas ist schlechter)
- 24.400 KWh PV-Strom
- 83.000 KWh Windstrom

Eine Tonne CO₂ entspricht auch ...

- ... ca. 80 Jahren Wachstum einer Buche
- ... oder 32,50 € Steuer im Jahr 2023





Untergangs-Hans

“ *Es ist zu spät.* ”

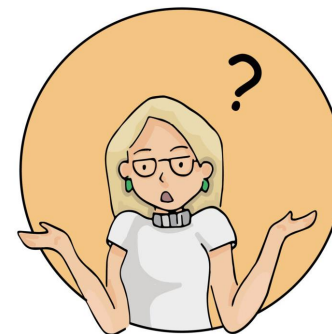
AUSREDE 1	»Klimaschützen nützt mir nichts.«	16	AUSREDE 18	»Aber in China ...«	149
AUSREDE 2	»Meine Rationalität hat Grenzen.«	24	AUSREDE 19	»Ich kann und will es nicht mehr hören.«	164
AUSREDE 3	»Widersprüche sind menschlich.«	30	AUSREDE 20	»Sicher ist nur der Tod.«	169
AUSREDE 4	»Morgen. Nächsten Monat. Nächstes Jahr. Irgendwann.«	37	AUSREDE 21	»Ich genieße Katastrophen (und die Klimapartys).«	178
AUSREDE 5	»Es ist zu spät.«	45	AUSREDE 22	»Neue Technologien werden das Klima retten.«	182
AUSREDE 6	»Ich bin kein grüner Öko-Freak.«	50	AUSREDE 23	»XY hat gesagt ...«	188
AUSREDE 7	»Dann müsste ich ja meine Gewohnheiten ändern.«	58	AUSREDE 24	»Klimaschutz schadet der Wirtschaft und damit uns.«	193
AUSREDE 8	»Ich habe schon genug andere Sorgen.«	69	AUSREDE 25	»Ich habe noch genügend andere Gründe.«	200
AUSREDE 9	»Ich bin doch umweltfreundlich (im Großen und Ganzen).«	75			
AUSREDE 10	»Ich bezahle den Schaden.«	86			
AUSREDE 11	»Ich habe Angst.«	96			
AUSREDE 12	»Ich weiß alles. Ganz sicher.«	103			
AUSREDE 13	»Es ist zu komplex.«	112			
AUSREDE 14	»Ich hatte ja gute Absichten.«	122			
AUSREDE 15	»Ich bin zu bequem.«	130			
AUSREDE 16	»Ich bin für die Misere nicht verantwortlich.«	132			
AUSREDE 17	»Die anderen ...«	137			

THOMAS BRUDERMANN

DIE KUNST DER AUSREDE

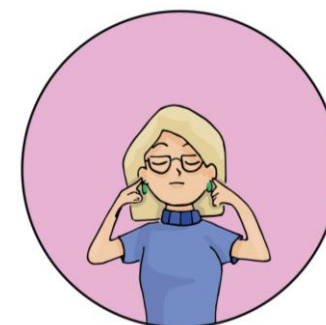
Warum wir uns lieber selbst täuschen, statt klimafreundlich zu leben





WIE MIT DEN AUSREDEN UMGEHEN?

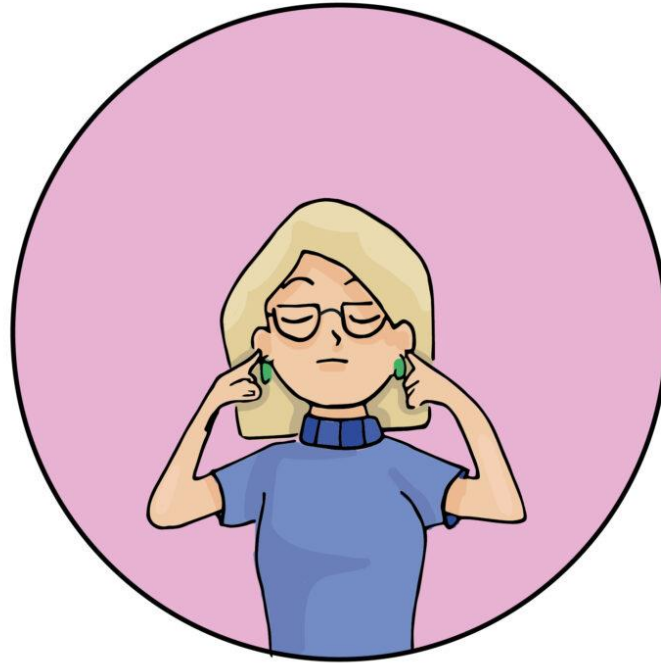
<https://ausreden.klimapsychologie.com>



Wer etwas will, sucht Wege. ”

“ *Wer etwas nicht will, sucht ~~Gründe~~ Ausreden.*

nach Harald Kostial











Hans Solo



Hanna Allein-Da





> 99%



KieferPix / shutterstock



Ca. 25-30%

Klimafreundliche Entscheidungsarchitektur

- Klimafreundliche Standardeinstellungen
 - z.B. in Betriebsküchen, beim Reisemanagement
- Nutzen von Gelegenheitsfenstern
 - z.B. bei Meldung des Wohnsitzes
- Schaffung von Anreizen
 - z.B. Öffi-Pendeln als Arbeitszeit
- Eliminieren von klimaschädlichen Optionen



Thaller et al., 2021

Schwierigkeitsgrad und Wirksamkeit klimafreundlicher Entscheidungen



Schwierigkeitsgrad und Wirksamkeit klimafreundlicher Entscheidungen -- T Brudermann & A Hoeben -- Die Kunst der Ausrede (Oekom Verlag) -- CC-BY-ND.

Es gilt an den notwendigen Rahmenbedingungen und
Strukturen zu arbeiten!



Grant-Hans

Ein guter Grund genügt.

Thomas Brudermann

Assoz.-Prof., Universität Graz
Institut für Umweltsystemwissenschaften

Thomas.Brudermann@uni-graz.at
www.klimapsychologie.com
www.linkedin.com/in/thomasbrudermann
<https://twitter.com/TBrudermann>

Cartoons & Illustrationen: Annechien Hoeben



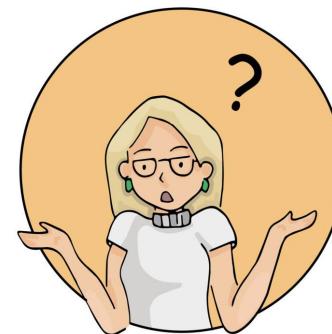
Was steckt hinter unseren Klimaausreden | Dr. Thomas Brudermann | TEDx...

youtube.com

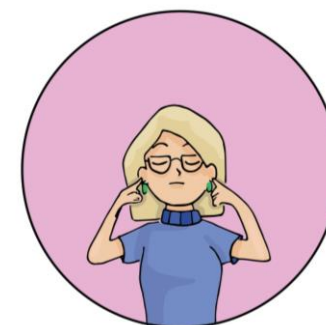


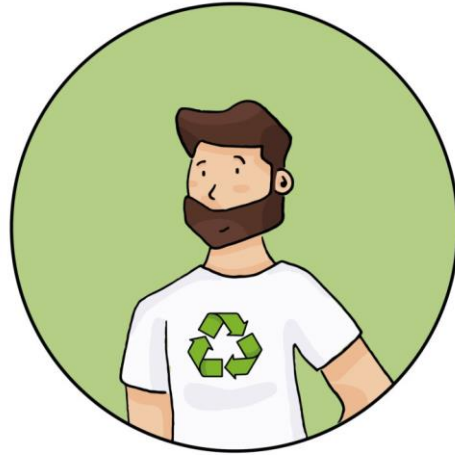
Quellen

- Brudermann, T. (2022). Die Kunst der Ausrede. München: Oekom.
- Diekmann, A, and Preisendörfer, P.. 1998. "Environmental Behavior: Discrepancies between Aspirations and Reality." *Rationality and Society* 10 (1): 79–102.
- Fischer, H., Amelung, D., & Said, N. (2019). The accuracy of German citizens' confidence in their climate change knowledge. *Nature Climate Change*, 9(10), 776–780.
- Hornsey, Matthew J.; Harris, Emily A.; Bain, Paul G.; Fielding, Kelly S. (2016): Meta-analyses of the determinants and outcomes of belief in climate change. In *Nature Clim Change* 6 (6), pp. 622–626
- Kahan, Dan M., Ellen Peters, Maggie Wittlin, Paul Slovic, Lisa Larrimore Ouellette, Donald Braman, and Gregory Mandel. 2012. "The Polarizing Impact of Science Literacy and Numeracy on Perceived Climate Change Risks." *Nature Climate Change* 2 (10): 732–35.
- Kollmuss, Anja; Agyeman, Julian (2002): Mind the Gap: Why do people act environmentally and what are the barriers to pro-environmental behavior? In *Environmental Education Research* 8 (3), pp. 239–260.
- Lynas, M., Houlton, B. Z., & Perry, S. (2021). Greater than 99% consensus on human caused climate change in the peer-reviewed scientific literature. *Environmental Research Letters*, 16(11), 114005. <https://doi.org/10.1088/1748-9326/ac2966>
- IPCC (2018): Global warming of 1.5°C. Summary for Policymakers.
- Reynolds, Travis William; Bostrom, Ann; Read, Daniel; Morgan, M. Granger (2010): Now what do people know about global climate change? Survey studies of educated laypeople. In *Risk analysis* 30 (10), pp. 1520–1538.
- Reynolds, T. W., Bostrom, A., Read, D., & Morgan, M. G. (2010). Now What Do People Know About Global Climate Change? Survey Studies of Educated Laypeople. *Risk Analysis*, 30(10), 1520–1538.
- Sundblad, E.-L., Biel, A., & Gärling, T. (2009). Knowledge and Confidence in Knowledge About Climate Change Among Experts, Journalists, Politicians, and Laypersons. *Environment and Behavior*, 41(2), 281–302.
- Thaller A, Fleiß E & Brudermann T (2020). No glory without sacrifice — drivers of climate (in)action in the general population. *Environmental Science & Policy*, 114, 7–13.
- Thaller A & Brudermann T (2020). "You know nothing, John Doe" – Judgmental overconfidence in lay climate knowledge. *Journal of Environmental Psychology* 69:101427.
- Tobler, C., Visschers, V. H. M., & Siegrist, M. (2012). Consumers' knowledge about climate change. *Climatic Change*, 114(2), 189–209.
- Thaller, A; Posch, A; Dugan, A; Steining, K. (2021) How to design policy packages for sustainable transport: balancing disruptiveness and implementability .In: *Transportation Research. Part D: Transport & Environment*. 91.. 102714.



WIE SPRECHEN WIR DARÜBER?





Öko-Hans

“ *Ich kann meine Emissionen ja kompensieren* ”

Ergebnisse Emissionsberechnung

1 Hin- und Rückflug für 1 Person

von	- nach	Sitzklasse	Flugart	Flugzeugtyp
Wien Schwechat (VIE)	- Dublin (DUB)			
Bearbeiten				

nachdenken • klimabewusst reisen



Ihr Klima-Fußabdruck ^①

Klimawirkung 954 kg CO₂
Kompensationsbetrag 22 €

[Detaillierte Emissionsdaten einblenden](#) ▼

Ihr Klima-Fußabdruck im Vergleich

Ihr Flug (pro Person)

954 kg

Pro-Kopf-Jahresemission (in Äthiopien)

560 kg

Ein Jahr Autofahren (Mittelklassewagen, 12.000 km)

2.000 kg

Klimaverträgliches Jahresbudget eines Menschen ^①

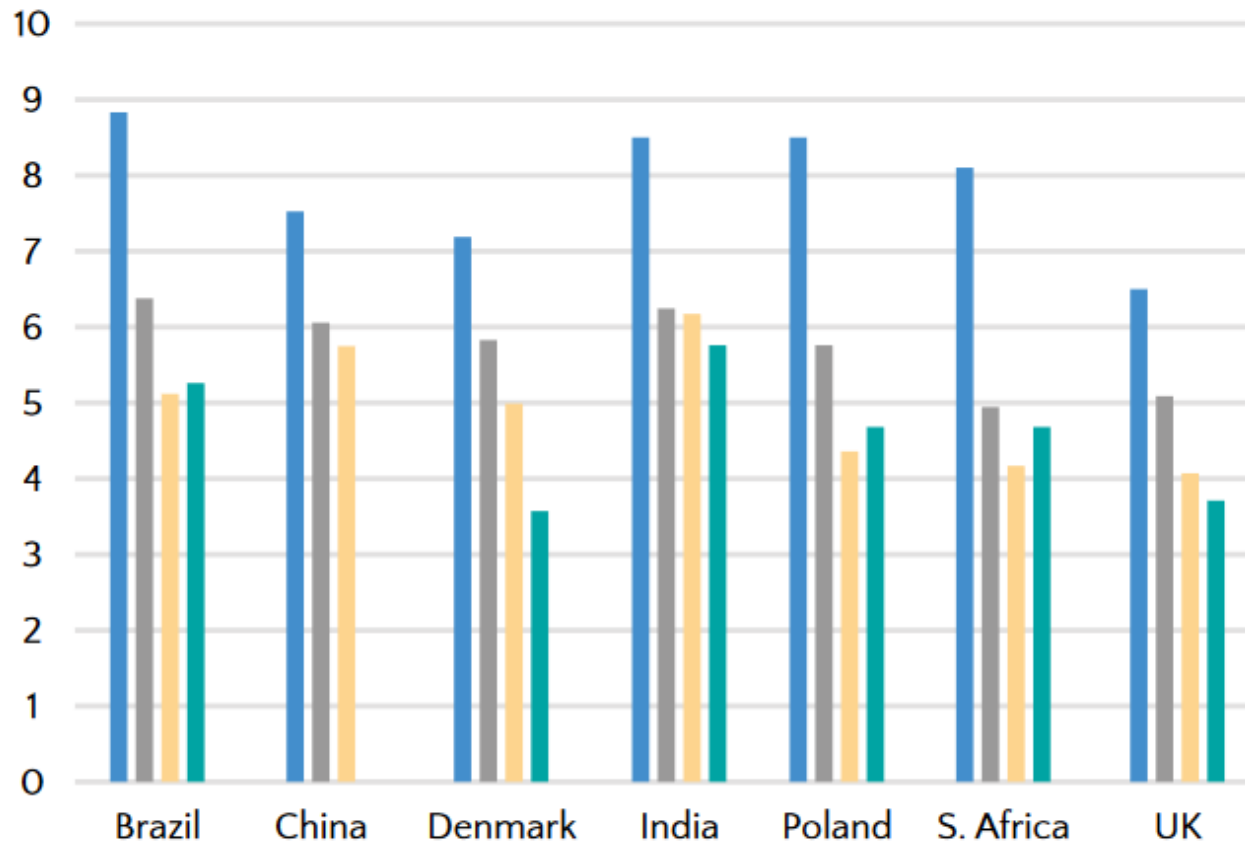
1.500 kg

Bild: Hans Holbein
(1497-1543)



Ablasshandel: Monetäre Kosten ersetzen moralische Verantwortung

Welche Handlungen bringen wie viel für Umweltschutz?



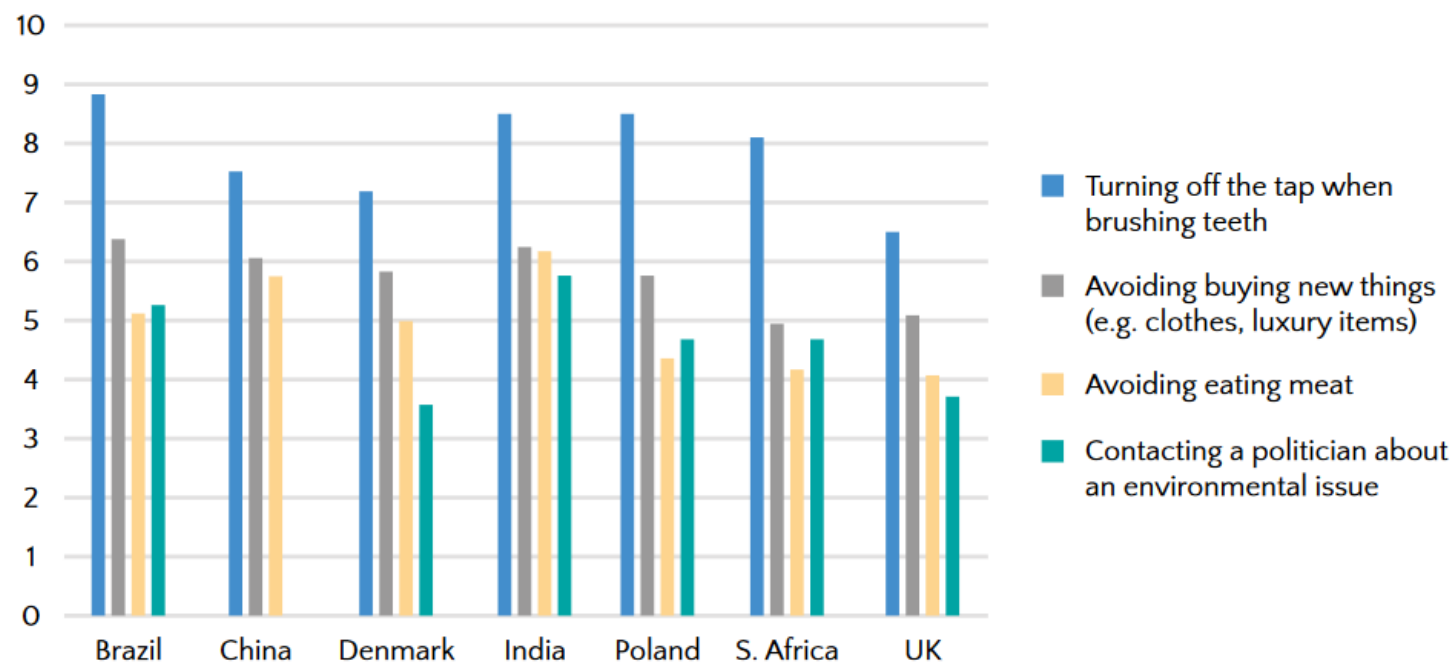
? Politiker*in kontaktieren

? Weniger Fleisch

? Weniger Konsum

? Wasser sparen beim Zähneputzen

Welche Handlungen bringen wie viel für Umweltschutz?



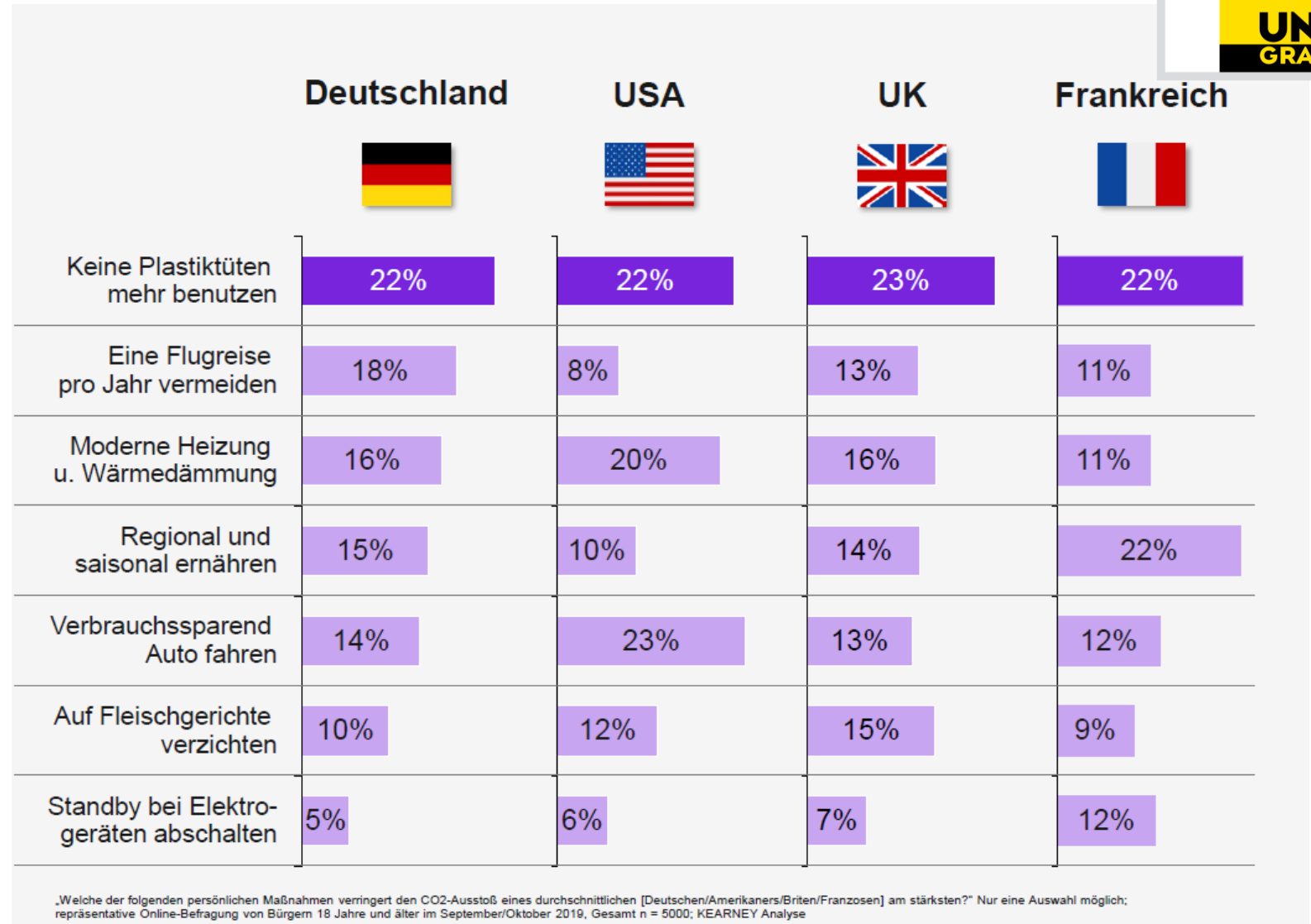
"Dieses Foto" von Unbekannter Autor ist lizenziert gemäß [CC BY](#)

Figure 7.1: Responses across seven countries to the question: “To what extent do you feel that the following actions have an impact in terms of protecting the environment?”. Around 1,000 participants in each country indicated their answers for five different behaviours (e.g. avoiding eating meat) using a score of ‘0’ for ‘no impact at all’ (makes no difference taking this action) to ‘10’ for ‘very large impact’ (makes a very great difference). The chart’s Y-axis relates to this scoring system.

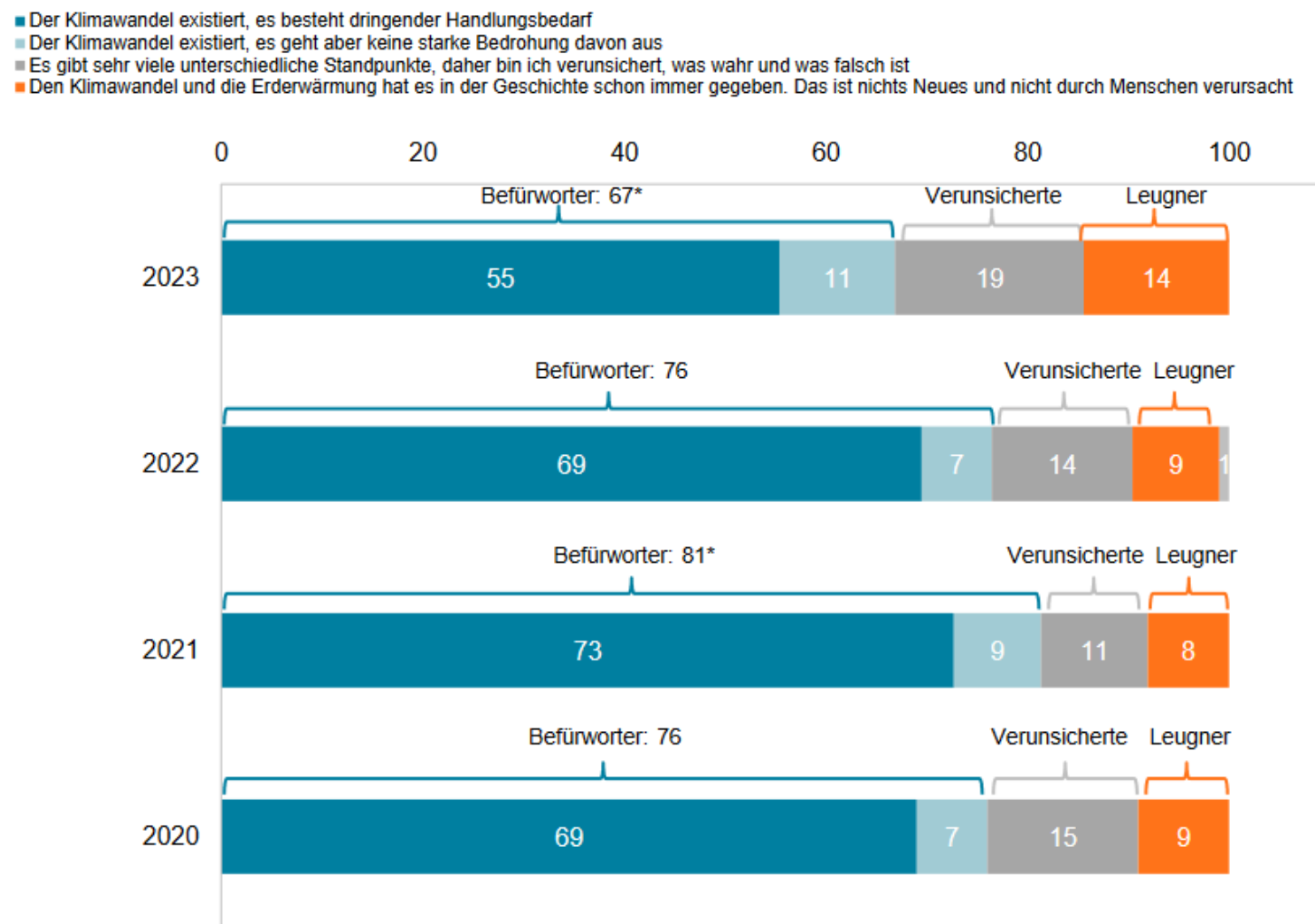
Wie die eigene Klimawirkung verbessern?

- ? Keine Plastiksackerl
- ? Ein Flug weniger
- ? Moderne Heizung/Dämmung
- ? Regional/saisonal ernähren
- ? Verbrauchssparend fahren
- ? Fleischverzicht
- ? Kein Stand-By

Mit freundlicher Genehmigung von F. Bilstein, Donanto Foundation



- Der Anteil derjenigen Personen in der Steiermark, die von der Existenz des Klimawandels ausgehen, ist im Vergleich zu den Vorjahren etwas rückläufig.
- Gleichzeitig hat der Anteil der Verunsicherten sowie der Klimawandel-Leugner:innen um jeweils 5 PP zugelegt.



%-Werte, n=700

*Aufgrund von Rundungen ergeben sich geringfügige Abweichungen bei der Summenbildung

1. Heute geht es um die Themen Klima und Energie. Wie stehen Sie persönlich zu den Themen „Klimawandel und globale Erderwärmung“? (1 Nennung)

Pseudo-Experten
→ unqualifizierte Personen oder Institutionen als Quelle relevanter Einwände präsentieren

Logik-fehler
Argumentationen von Dingen, die sich bei genauer Betrachtung als unlogisch erweisen – zum Beispiel aus korrekteren Informationen falsche Schlüsse ziehen

Unerfüllbare Erwartungen
von der Wissenschaft Dinge verlangen, die sie gar nicht erfüllen kann – zum Beispiel durch das Fordern eines Grades von Gewissheit, der unerreichbar ist

Rosinen-Pickerei
Informationen bewusst lückenhaft auswählen, sodass sie bei isolierter Betrachtung die eigene Position zu stützen scheinen

Verschwörungs-Mythen
übliche Mächschaften und geheime Bünde unterstellen, zum Beispiel dass Einzelpersonen oder Gruppen absichtsvoll Beweise zum Klimawandel fälschen usw.

DAGEGEN!
Masse von Pseudo-Experten → mit Verweis auf eine große Zahl unqualifizierter Personen behaupten, es gelte in der Forschung zu einer bestimmten Frage noch keine gesicherten Erkenntnisse

Aufgeblähte Minderheit
→ eine kleine Zahl abweichender Meinungen fälschlich als große Menge präsentieren

Fingierte Debatte
→ seriöse Forscher und Pseudo-Experten in einem Podium-Format präsentieren, um den bestehenden Eindruck einer tatsächlichen wissenschaftlichen Debatte zu erwecken

Voreilige Schlussfolgerung
→ durch Weglassen relevanter Informationen eine falsche Aussage als schlüssig erscheinen lassen

Mehdeutigkeit
→ mehrdeutige Begriffe verwenden, um Zuhörer auf Gattens zu führen und so zu irreführenden Schlussfolgerungen zu bringen

Übermäßige Vereinfachung
→ falsche Dichotomie zwei Optionen als einzige Möglichkeiten darstellen, wenn es in Wahrheit noch andere gibt
→ Ursachen unterschlagen suggerieren, es gäbe für ein Ereignis nur eine Ursache, wenn es in Wahrheit mehrere gibt

Irreführende Analogie
→ daraus, dass sich Dinge in einem bestimmten Punkt gleichen, fälschlich schließen, sie seien auch in anderen Punkten gleich

Blindgrate
→ steht die Diskussion an einem Punkt, der einem unangenehm ist, wirft man eine Aussage in den Raum, die alle Aufmerksamkeit auf sich zieht und vom ursprünglichen Punkt ablenkt (engl. Titel der Stoßinger, „red herring“)

Strohmann-Argumentation
→ die Position der Diskussionspartnerin oder eines dritten Person fälschlich oder verzerrt darstellen, um sie besser angreifen zu können

Ad hominem-Angriffe
→ ein Argument dadurch angreifen und entwerfen, dass man die Person angreift oder verleumdete, die es vorbringt („ad hominem“, lateinisch = gegen die Person gerichtet)

Verfälschte Darstellung
→ eine Situation fälschlich oder verzerrt darstellen, um so die eigene Behauptung scheinbar zu stützen

Verzerrung von Torglöstern
→ plötzlich neue Forderungen verschärfen, nachdem vorherige Forderungen erfüllt wurden

Fazitiv Induktion
→ die Informationssuche beenden, sobald man zu einem passenden Schluss gekommen ist (Während beim „Zweitespenden“ bessere Informationen hervorzuheben werden, geht es hier eher um ein vernachlässigen unangenehmer Informationen.)

Anekdote
→ rein subjektive Erfahrungen oder isolierte Einzelbeispiele herausheben und hervorheben, statt eine breite, auch abstrakte Informationsbasis zu liefern

APPELLENTLICH FALSCH!

ZUT!

GRUNKURS DESINFORMATION

Ob bei der Erderhitzung, der Wirksamkeit von Impfungen oder den Gesundheitsgefahren durch Auto-Abgase: Immer wieder werden in politischen Diskussionen grundlegende wissenschaftliche Fakten falsch dargestellt.

Dies passiert bei Facebook, Twitter & Co. genauso wie auf Internet-Blogs, in persönlichen Gesprächen ebenso wie in Bundestagsreden. Für Laien sind die rhetorischen Tricks der Manipulation oft schwer zu erkennen.

Diese Grafik erklärt die häufigsten Strategien, mit denen die Nebelmaschine der Desinformation arbeitet.

Skeptical Science **klimafakten.de** **Klimawandel und Gesundheit**
www.klimafakten.de **Wetter, Klima, Gesundheit**
www.gifhires.com

klimafakten.de

Home > Fakten statt Behauptungen > Fakt ist ...

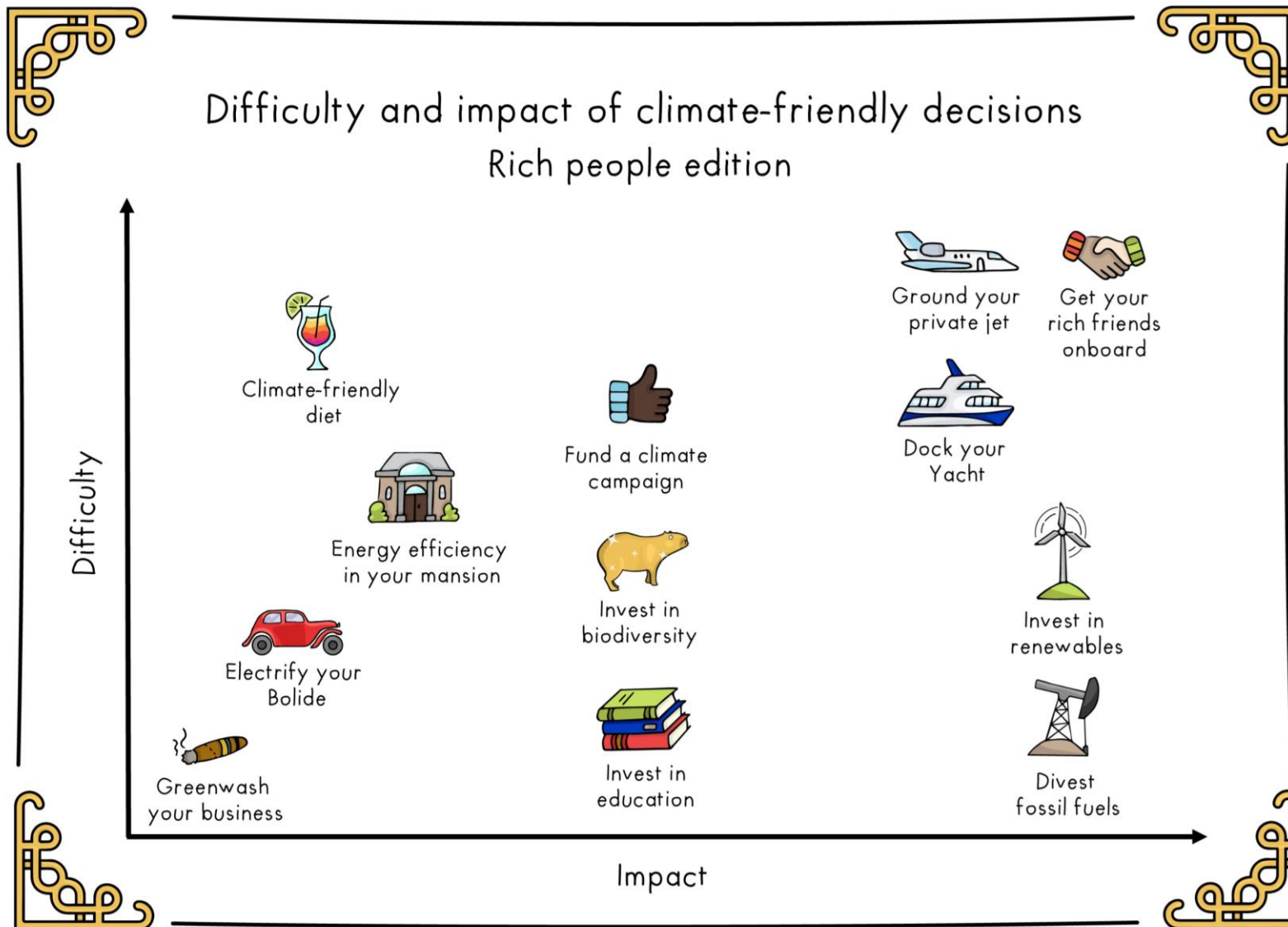
Fakt ist ...

Klimawandel? In der öffentlichen Debatte und im privaten Austausch sind dazu unterschiedliche und teils widersprüchliche Aussagen zu hören. klimafakten.de erklärt, was dem aktuellen Stand der weltweiten Forschung entspricht – und was nicht. Nach dem Motto: Fakten statt Behauptungen.

Basiswissen

Was man sicher über den Klimawandel weiß, wie der IPCC arbeitet und andere Fakten

<https://www.klimafakten.de/fakten-statt-behauptungen/fakt-ist>



Difficulty and climate impact of rich people's decisions -- T Brudermann & A Hoeben -- klimapsychologie.com -- CC-BY-ND.

Note: Difficulty levels are subjective and context-dependent. Impacts are subject to variance.